Wir sind umgezogen.

Unsere neue Office ist jetzt im

Regina Pharmacy Store

1719 Scarth Straße.

Unsere beiden Hauptsorten

Bankf Hard Kohle

in Größen für alle Zwecke.

Bankf Briquettes

die Ideal-Kohle für die Küche.

Whitmore Bros.

General-Agenten für Sask.

Regina.

— Unser Immigrations-Beamter Herr Wilh. Wirth teilte uns mit, daß die Einwanderung immer noch ziemlich stark anhält. Es kommen durchschnittlich wöchentlich 20 neue Einwanderer hier an. Die meisten kommen von Großbritannien. Auch die Ver. Staaten schicken viele Neuankömmlinge in den fruchtbaren Nordwesten. Man erwartet nach mäßigen Schätzungen volle 70,000 Amerikaner dieses Jahr. Es kommen nur wenig Deutsche aus dem Reich, mehr aus Oesterreich-Ungarn und dem südöstlichen Europa. Herr Wirth bemerkte besonders, daß die Neuankömmlinge zum größten Teil ziemlich mit Geldmitteln versehen sind und durchaus zur „wünschenswerten Klasse" der Einwanderer zu rechnen sind. Die meisten sind Farmer und Landarbeiter, die dem fruchtbaren Boden Westcanadas seine Schätze abringen wollen, indem sie Land aufnehmen werden. Von hier gehen die meisten in den Moose Jaw Distrikt. Viele reisen nach dem schönen sonnigen Alberta weiter und ein Teil begiebt sich nach B. C., um in den dortigen Kohlengruben Arbeit zu nehmen.

Stoßseufzer eines, der Regina den Rücken kehrte.

Kehrt man, wo man „gern" geweilt,
den Rücken,
Will's der Anstand und die guten
Sitten:
Daß man „Freunden" und Bekannten
sagt Good bye.
Ob's Allen lieb, ist schließlich gänzlich einerlei.
Man macht's halt so! — — —

— Frl. Ottilie Eberl, die sich einige Zeit bei Freunden in South On'Appelle aufhielt, kehrte am Sonnabend wieder nach Regina zurück.

— Am Mittwoch Morgen letzter Woche verließ Herr Emil Kunolt die Stadt.

— Der Vorstand und möglichst auch die Mitglieder der früheren „Teutonia" werden hiermit gebeten, am Mittwoch Abend um 8 Uhr sich im Victoria Hotel zwecks wichtiger Geschäfte einzufinden.

— Hon. Walter Scott ist nach einer längeren Erholungsreise wieder in der Hauptstadt angekommen. Die Reise hat ihm offenbar gut getan, da er recht gesund aussieht.

— Herr John Tretter, der bei der Firma Burton Bros. arbeitete, gedenkt selbständig ein Geschäft anzufangen, wie wir hören an Osler Str., nahe dem Von's Hotel.

— Die Grenzen des Regina Public School Distrikts sind nach Norden und Osten ausgedehnt worden. Eastern Annex, Washington Park und einen Teil von Broders Annex gehören jetzt zu dem Distrikt und die, welche dort Eigentum haben, werden bald in ihre Taschen greifen müssen, um Schulsteuern zu zahlen.

— Regina wird in Bälde eine neue Industrie erhalten. Die Dominion Linseed Oil Co. wird eine Leinsamen Mühle für ungefähr 20,000 Dollars hier errichten.

— Die Handelskammer faßte einen wichtigen Beschluß, der unserem Vertreter im Dominion-Parlament, Hrn. W. R. Martin, übersandt werden soll, damit er ihn dem General Postmeister zur Genehmigung vorlege. Der Beschluß fordert, daß die Post in Regina, als Postdivisionspunkt für Saskatchewan mit sehr hohen Einkünften, auf eine sog. „City Basis" gebracht werde. Das heißt, die Post sollte in Zukunft von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends für das allgemeine Publikum und für „Box Renter" bis 11 Uhr offen sein. Auch würden die Sekretäre und Gehilfen, die jetzt einen Maximum-Gehalt von $800 bekommen, besser gestellt werden. Sie müßten dann ein Examen ablegen und würden als wirkliche Civildienst-Beamte angesehen. Man hofft, daß unser tüchtige Abgeordnete die Sache zum wünschenswerten Abschluß bringt.

— Regina wird jetzt in kurzer Zeit einen regelmäßigen Briefträgerdienst haben. Alle dazu nötigen Einrichtungen sind jetzt in der Post Office gemacht. Die folgenden acht Personen sind zu Briefträgern ernannt worden: W. Lennox, R. B. Collier, Th. W. Lincoln, Jakob Martin, Karl Brodt, D. C. McIntyre, A. H. Duke und J. H. Wilde. Der Courier freut sich besonders, daß auch drei Deutsche zu Briefträgern ernannt worden sind.

— Der bekannte frühere Inhaber des Owl Cafes hierselbst, Claud McCready, ist südlich von Rouleau, in der Dirt Hill Gegend, umgekommen. McCready wurde im letzten Winter von den amerikanischen Behörden wegen eines schweren, ihm zur Last gelegten Verbrechens, verfolgt. Er sollte ein verführtes Mädchen, Ruby Fanny, nach St. Paul geschickt haben, wo eine kriminelle Operation erfolgte, die den Tod verursachte. Die amerikanischen Behörden versuchten eine Auslieferung des Beschuldigten zu erwirken. Diese Bemühungen scheiterten. Bald nach diesen Verhandlungen verließ McCready die Stadt und hat man ihn bisher nicht wieder gesehen. Da die amerikanischen Behörden nicht mit der Freigabe McCready's zufrieden waren, versuchten sie von neuem, seine Auslieferung zu erzwingen; zu diesem Zweck kamen ein Anwalt und zwei Hilfs-Sheriffs kürzlich aus St. Paul hier an. Sie schworen hier eine Totschlags-Anklage gegen ihn aus. Die Berittene Polizei und Detektiv-Beamten waren seit einiger Zeit auf der Suche nach ihm. Die jetzt eingelaufene Nachricht besagt, daß McCready, während er mit einem gewissen Campbell fuhr, durch das Losgehen seiner Flinte getötet wurde.

— Am Donnerstag Nachmittag brach im Basement des Kings Hotel Feuer aus, das leicht größere Dimensionen hätte annehmen können. Es lagerten hier unter anderem verschiedene Rollen Filz und vermutet man, daß Selbstentzündung die Ursache des Feuers war. Da der Alarm sofort gegeben wurde und die Freiwillige Feuerwehr in kürzester Zeit zur Stelle war, konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Die Mitglieder der Feuerwehr hatten aber wegen des dicken Rauchs und Qualms einen sehr harten Stand.

— Den Hunden ist jetzt der Krieg bis ans Messer erklärt. Alle auf den Straßen und Plätzen herumlaufenden Köter werden eingefangen, d. h. wenn sie so dumm sind, sich fangen zu lassen. Sie werden dann eingesperrt und mit Kugel oder Strick umgebracht, wenn sie nicht innerhalb 72 Stunden abgeholt werden. Konstable Sapple hat den angenehmen „Job", die Köter einzufangen. Einen Tag dieser Woche wurden 19 zur Strecke gebracht, am darauffolgenden 15. Ein böses „Viech" aber wollte sich nicht mir nichts dir nichts seiner Freiheit berauben lassen und biß den Konstabel mutig ins Bein. — Die Bestimmungen des Hunde-Nebengesetzes sind solche, daß Hundeeigentümer innerhalb der Stadtgrenze Hundemarken (tags) herausnehmen müssen, die $2 und für Hündinnen $5 kosten. Hunde, die Marken tragen, dürfen aber nicht frei herumlaufen, sondern müssen auf dem Grundstück des Eigentümers gehalten werden.

— Die beiden Frauen Weber, die im Nargang Block wohnten, und erst einen Winter hier waren, haben mit ihren Kindern Canada „Lebewohl" gesagt und sind nach Oesterreich zurückgekehrt. Es war ihnen hier zu kalt. Ihre Männer gedenken im Herbst ihnen zu folgen.

— Auf dem Bauplatz des Parlaments stürzte am Mittwoch ein Zimmermann 35 Fuß tief ab. Er arbeitete auf dem hohen Elevator, der zum Heraufschaffen des Cements gebaut wird. Trotz Fallens aus solcher Höhe soll der Abgestürzte, Burgeß mit Namen, keine nennenswerten Verletzungen erlitten haben.

— Unsere deutsche Wahrsagerin hat mal wieder in vollem Sinne des Wortes „wahrgesagt". Ein gewisser Beier von Richydorf hatte ein Pferd verloren und fand es — wie ihm gesagt war — ungefähr 7 Meilen von der Stadt. Also — !

— Am Mittwoch hielt der Kath. Männerverein seine gemütliche Sitzung ab. Die Sitzung war gut besucht und die Unterhaltung, wie gewöhnlich, verschiedenartig und angenehm. Herr Theo. Schmitz hielt eine längere, mit Beifall aufgenommene Rede, und Gesang und Musik wechselten in angenehmer Weise mit einander ab.

Kirchliche Nachrichten.

St. Mary's (römisch-katholische Kirche). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9½ Uhr und Abends 4 Uhr.

Herr Pater Kim wird am nächsten Sonntag Gottesdienst in Milestone halten.

In der lutherischen Kirche werden wie gewöhnlich Gottesdienste gehalten am Vormittag um ½11 Uhr und am Abend um ½8 Uhr.

Herr Pastor H. Schmidt wird am Himmelfahrtstag Gottesdienst in Chamberlain halten. Am Abend um 7.15 in der lutherischen Kirche zu Regina.

Geburten, Hochzeiten und Todesfälle müssen bei McCallum, Scarth Str., im Mickleborough Block, Whitworth's Office, angemeldet werden.

— Herr Aug. Bauermeister hat sein Eigentum in der Stadt gegen eine Farm 25 Meilen nördlich von Regina vertauscht. Er zog dieser Tage auf seine Farm und wünschen wir ihm und seiner Familie Glück und Wohlergehen.

— Regina soll ein modernes Theater erhalten. Diese Nachricht wurde vergangene Woche dem kunstliebenden Publikum unserer Stadt zur Kenntnis gebracht. Herr Barney Groves, der Manager des Neuen Regina Theaters, wurde von verschiedenen hervorragenden Geschäftsleuten über seine Meinung gefragt, ob es richtig wäre, zu diesem Zweck eine Aktiengesellschaft zu gründen. Er sprach sich dem Plane gegenüber durchaus günstig aus und glaubte, daß es sich empfehlen würde, ein mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattetes Theater zu bauen und schätzte er die Kosten desselben auf ungefähr $40,000. Der Plan hat allgemeinen Beifall gefunden, sodaß die Verwirklichung desselben wohl in naher Aussicht steht.

— Commissioner Perry von der N. W. M. Polizei hat die Erlaubnis erhalten, auf dem alten Platze der Stadt-Station der Berittenen-Polizei im Stanley Park ein neues Polizei-Gebäude zu errichten, ebenso einen Stall hinzuzufügen. Daran war jedoch die Bedingung geknüpft, daß im Falle der Platz etwa später einmal für die Zwecke eines gemeinschaftlichen Bahnhofs gebraucht werde, die Polizeiwache diesem Bahnhofe Platz machen müßte.

— Am Sonnabend kamen die Herren Hermann Rempel, Georg Maschki und Frl. Justine Krüger von der Provinz Posen, Deutschland, hier an. Am Montag Morgen fuhren sie zu Verwandten in Davin, Sask.

— Die Koroners Jury zur Untersuchung der Umstände, die zum Tode John B. Camerons führten, hat folgendes Verdikt abgegeben: „Der Verschiedene kam zu Tode durch Gehirnblutung als Folge der Verletzungen, die er durch einen Fall von der Treppe des Kaiser Hotels in betrunkenem Zustand erlitten hatte. Ferner finden wir, daß Harry Nesbitt, ein Angestellter des Hotels, der verbrecherischen Nachlässigkeit schuldig ist, indem er es unterließ, dem Verletzten solche Hülfe zu bringen, wodurch sein Leben hätte gerettet werden können. Auch ist es unsere Meinung, daß der Eigentümer des Hotels nachlässig war, indem er die Treppe in unsicherem Zustand ließ und dem Toten alkoholische Getränke verabfolgte, während dieser betrunken war, sowie indem er ihm keine prompte Hilfe leistete, als der Zustand des Verunglückten ihm mitgeteilt wurde." Harry Nesbitt wurde verhaftet und hat sich wegen Totschlags (Manslaughter) zu verantworten. Die Frau des Verunglückten, eine Deutsche namens Marie Kunz, gab zur selben Zeit einem Kinde, dem vierten, das Leben. Da sie keine Mittel hat, ist die Not der armen Wittwe groß.

— Die Jungfrauen des St. Marien Kirche haben einen Verein gegründet, dessen Zweck darin besteht, das katholische Leben der Mitglieder zu fördern und alle katholischen Mädchen in gegenseitigen Verkehr und gegenseitige Freundschaft zu bringen. Letzten Sonntag hielt der Verein seine erste regelmäßige Sitzung im Basement der Sankt Marienkirche ab. Die Statuten und Regeln des Vereins wurden von dem geistlichen Leiter desselben auseinandergelegt und darauf zur Wahl der Vorsteherinnen geschritten. Gewählt wurden 1. Frl. Viktoria Dutkowski zur Präsidentin des Vereins; Frl. Theresia Kaltenbrunner und Frl. Anna Bocz zu Assistentinnen; Frl. Leontina Ehmann zur Buchführerin und Frl. Anna Reinländer zur Schatzmeisterin. Statutengemäß finden alle 14 Tage Versammlungen statt, denen alle Mitglieder beizuwohnen haben. Außerdem von Zeit zu Zeit gemütliche Unterhaltungen der Vereinsmitglieder oder Unterhaltungen der Gemeinde, organisiert durch den Verein. Eintrittsgeld in den Verein beträgt 50 Cents, außerdem ein monatlicher Beitrag von 10 Cents. Alle kath. Mädchen der Pfarrei über 14 Jahre alt sollten es sich angelegen sein lassen, Mitglieder des Vereins zu werden.

— Herr C. Rink war Montag und Dienstag in Southey, wo er mit Kollege Zurowsky Farmen tauschte. Er berichtete, daß die Leute bei Southey ziemlich mit der Einsaat des Weizens fertig sind. Es werden dort in einigen Wochen verschiedene deutsche Einwanderer aus Süd-Rußland erwartet.

Peart Bros. Hardware Company, Limited.

Wir haben ein volles Lager in allen Schmiedewerkzeugen:

Ambosse, Blasebälge, Schmiedeessen, Schraubstöcke, Drills, Eisen- und Stahlstangen, Schmiedekohlen.

Holzwerk für alle Art von Wagen.

Peart Bros. Hardware Co.,
Limited.
South Railway und Rose Str.

The Regina Trading Co.'s Ladenneuigkeiten.

Knaben Wasch-Anzüge.

Eine großartige Auswahl von Waschanzügen für Knaben im Alter von 2 bis 9 Jahren.

Manche exklusive Stils darunter und eine gute Gelegenheit, Geld zu sparen für diejenigen, welche beizeiten kommen. Zum Verkauf in der Jugend-Abteilung.

Knaben-Waschanzüge von 75c bis $2.25.

Ueberhosen u. Spiel-Anzüge für kleine Knaben.

Wir hatten nie zuvor eine solche Auswahl von schönen und dauerhaften Ueberhosen und Spiel-Anzügen für kleine Knaben im Alter von 2 bis 12 Jahren. Eingeschlossen sind einige besonders amerikanische Sachen.

Khaki Duck Knabenhosen.

Knaben-Kniehosen aus mittelschwerem Khaki-Duck für das Alter von 3 bis 9 Jahren — 35c.

Blaue Deminen Knaben-Ueberhosen für 3 bis 9 Jahre alte Knaben—45c.

Amerikanische, im Faden gefärbte Hosen für Knaben von 2 bis 9 Jahren, Jack Horner-Stil, nur — 65c.

Blauzestreifte Buster-Spiel-Anzüge für Knaben von 3 bis 9 Jahren, dunkelfarbig jeder Anzug — 75c.

Amerikanische Sack Horner-Anzüge für Knaben, aus Duck-Stoff, mittlere Farben für das Alter von 2½ bis 9 Jahren. Unser Spezialpreis — 75c.

½-Pint-Kanne	20c
1-Pint-Kanne	35c
1-Quart-Kanne	60c
½-Gall.-Kanne	1.10
1-Gall.-Kanne	2.00

Zum Verkauf bei der Regina Trading Co.

Kleiderstoff-Abteilung.

Wir haben eine Riesen-Auswahl in Kleiderstoffen, in 10 verschiedenen Schattirungen, besonders von den Deutschen bevorzugt, für.... 25c.

Eine neue Sendung von Hemdentuch, Gingham, Kattun, Ducks, Baumwollenen Sachen und Demines, zu den niedrigsten Preisen.

Großer Verkauf in Shawls.

Weiß, rot, schwarz und helle Farben. Als Kopftücher sehr geeignet. Preise von 50c bis $1.00.

Strümpfe und Handschuhe.

Großer Strumpf- und Handschuh-Verkauf, Cashmere und Baumwolle. Betrachtet unsere Strumpf-Specials für 10c.

Drug-Section.

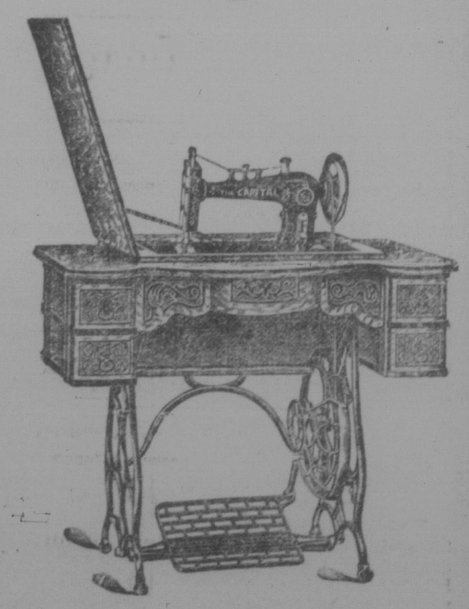
Nehmt eins von unsern Bruchbändern. Es wird Euch Bequemlichkeit geben.

Fragt nach unserm Preis ehe Ihr kauft. Wir haben die richtige Ware zum richtigen Preis. Doppelt elastisch. Links oder rechts verstellbar.

Schuhe.

Damen-Oxford-Schuhe in braunem und schwarzem Kid, ebenso Lack Coltlede-Schuhe. $1.50—5.00

Die „Capital" Nähmaschine.
Nur $18.00.



Diese Maschine kommt jeder $35.00-Maschine gleich, zum einklappen, mit Kugellagern und mit dem neuesten Zubehör, wie bei der teuersten Maschine. 10 Jahre Garantie. Wird nach 1 Monat Versuch zurückgenommen, wenn nicht wie wir sie beschreiben. Warum $35—$50 für eine Nähmaschine bezahlen, wenn Sie eine ebensogute für $18 erhalten können. Bedenken Sie nur $18.00 für eine gute Maschine und 5 Jahre länger Garantie, als Ihr Nachbar, der für die Seine $50 bezahlt hat.

Und nur $18.00.

The Regina Trading Co., Ltd.

West-Canadas groesster Laden.